

ENERGIE-WENDE IN RAHLSTEDT IN NEUN METERN HÖHE

Dem neuen Windrad sei Dank: „Das Caféhaus“ kriegt den Strom geblasen

Alle reden von Umweltschutz und von der Notwendigkeit, erneuerbare Energien anzuwenden und einzusetzen. Aber Worte allein genügen nicht, es zählen auch die Taten. Da ist das Caféhaus in Rahlstedt von Susanne und Klaus Lange ein leuchtendes Vorbild und Beispiel zugleich. War man bisher ohnehin schon sehr energieeffizient und dementsprechend umweltbewusst eingestellt, so wurde jetzt noch das berühmte Tüpfelchen auf dem i draufgesetzt, indem ein Windrad zur Energieproduktion auf dem Dach des Caféhauses installiert wurde.

„Nicht reden, sondern machen“, lautet die Devise von Klaus Lange. Und er macht! Zusammen mit seiner Frau Susanne geht er eigene Wege – geschäftlich, im Sortiment und auch im Betrieb in der Rahlstedter Straße 68. Allein das Rösten des Kaffees (ja, das wird hier noch selbst gemacht und entsprechend gut schmeckt er auch) bei gut 200 Grad kostet viel Wärme und damit Energie. Aber auch das Erstellen der handwerklich kunstvollen Torten – immerhin über 40 verschiedene Exemplare im Sortiment – ist in Sachen Energieverbrauch nicht ohne. Grund genug für das Ehepaar Lange zu handeln.

Als Erstes kam das Blockheizkraftwerk

Vor rund sechs Jahren wurde man aktiv. Mit einem eigenen Block-

heizkraftwerk, durch welches das Caféhaus viele Tausend Kilowattstunden (kWh) über die Jahre hinweg schon einsparen konnte. Für den „Normal-Umweltbewussten“ schon ein großer Schritt in die richtige Richtung. Nicht ausreichend aber für das Ehepaar Lange. Zwar kann das Blockheizkraftwerk gleich in zweifacher Hinsicht genutzt werden, denn einerseits produziert es Strom und andererseits damit auch Wärme. Aber es wird auch mit Gas betrieben, und genau das ist ein Störfaktor, den Klaus Lange einzudämmen versucht.

Wie? Ganz einfach, und der Technik sei Dank. Ein Windrad, das sich nun seit dem 30. November 2012 auf dem Dach des Caféhauses

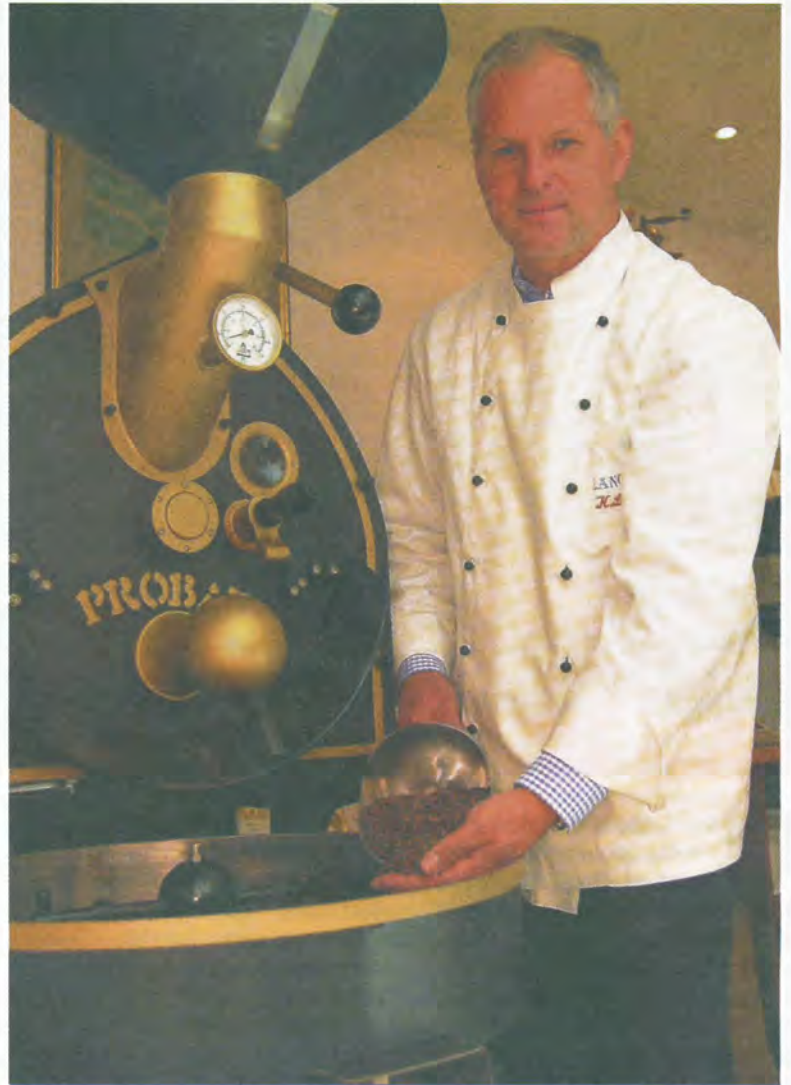


dreht, ist die innovative, moderne und mehr als umweltschonende Lösung. Der Clou dabei: Die damit über das Jahr erzeugten knapp 3.000 Kilowatt Strom werden nicht in das allgemeine Netz eingespeist, sondern werden direkt verwendet und somit für

den eigenen Betrieb genutzt. Nicht nur äußerst innovativ, sondern auch ein Stück mehr Freiheit, Unabhängigkeit und zugleich ein absolutes Novum: Besitzt dieses Windrad doch die erste überhaupt erteilte Baugenehmigung Hamburgs für solche Kleinanlagen.

Moderne Technik im Dach-Einsatz

In rund neun Metern Höhe schnurrt es nun mit seinen etwa 26 Kilogramm Eigengewicht und seinem knapp drei Meter langen Durchmesser gemächlich vor sich hin und hofft allzeit auf eine gute Brise, um stets im Einsatz zu sein. Und wenn es mal zu heftig bläst, was ja in Hamburg



Das Rösten des Kaffees hat im Caféhaus eine lange Tradition und auch hierbei beweist Klaus Lange Energie-Effizienz

durchaus mal sein kann? Auch kein Problem – keine Angst, das Caféhaus hebt dann nicht im Stile eines Helikopters ab und verliert die Bodenhaftung. Denn eine eingebaute Bremse würde bei drohender Überlastung automatisch einen Stopp auslösen.

Umweltschutz vom Feinsten

Guter Vorsatz, gute Tat, gute Umsetzung – aber das allein genügt nicht, leider. Denn das Gelingen des Vorzeigeprojektes zur Energiewende hängt ein Stück weit auch von der lieben Nachbarschaft ab. Erzeugt das Windrad doch ein leises Rauschen, das vergleichbar mit dem Ge-

räusch ist, wenn der Wind durch die Bäume weht. Aber das sind eher klitzekleine Kleinigkeiten, die den Einsatz hätten gefährden können, und auch bis jetzt hat sich aus der Nachbarschaft kein Protest gegen dieses innovative, wegweisende Projekt des Caféhauses der Familie Lange geregigt. Und das sollte wohl auch so bleiben. Denn unsere Umwelt und deren Schutz geht uns alle an. Da kann man nur die bemerkenswerte Initiative von Klaus und Susanne Lange unterstützen und fördern. Der Kaffee und die Torten schmecken jedenfalls mit dem Wissen, das hier auf Energiesparsamkeit Wert gelegt wird, gleich noch einmal so gut!



Knapp 3.000 Kilowattstunden Strom produziert das Windrad auf dem Dach des Caféhauses